Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

Band: 6 (1926-1927)

Heft: 9

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rote Revue

Sozialistische Monatsschrift

9. HEFT

MAI 1927

VI. JAHRG.

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

Der Sozialismus und die Intellektuellen.

Von Dr. André Oltramare, Genf.

An der dritten Schweizerischen Sozialistischen Studentenkonferenz hielt Genosse Oltramare ein Referat über obiges Thema, dem wir folgende Uebersicht ausgeben.

I.

Alus dem großen Problem, um das es sich hier handelt, wollen wir nur zwei Fragen hervorheben: 1. Sind Intellektuelle für die sozialistische Vewegung notwendig? Und wenn wir diese Frage bejahen, für welche Alufgaben sind die Intellektuellen in der sozialistischen Vewegung erforderlich? 2. Durch welche Mittel können wir Intellektuelle für den Sozialismus werben, welche Methoden sind zu diesem

Zwecke in Anwendung zu bringen?

Was die erste Frage anbelangt, so zeigt uns ein kurzer historischer Rückblick, daß in der sozialistischen Bewegung zu allen Zeiten Intellektuelle tätig waren. Zunächst stammt die gesamte sozialistische Theorie aus den Röpfen von Intellektuellen von geradezu enzyklopätischem Wissen: St. Simon, Proudhon, Marr, Engels. Daneben sehen wir eine ganze Reihe von Intellektuellen aller Berufsarten in der sozialistischen Bewegung. So Léon Blum und Jaurès in Frankreich, Vandervelde in Belgien, Liebknecht und Rautsky in Deutschland, Viktor und Friedrich Abler und Bauer in Desterreich.

In der russischen Arbeiterbewegung sind eine ganze Reihe von Intellektuellen an erster Stelle gestanden: Lenin, Tschitsche = rin, Radek, Lunatscharsky, Bucharin, Rykow, Trokky und Sinowjew, die zum Großteil aus sozialistischen Studentenaruppen hervorgegangen sind und in ihnen politisch heran-

gebildet wurden.

Wenn wir feststellen wollen, in welchem Verhältnis Intellektuelle und Nichtintellektuelle in den führenden Posten der Alrbeiterbewegung am Werke sind, so müssen wir zunächst von der schweizerischen Partei, die in dieser Sinsicht eine besondere Stellung